

Datenschutz-Hinweise gemäß EU-DSGVO zur Benutzung des Lesesaals des Witold-Pilecki-Instituts in Berlin

Mit den nachfolgenden Hinweisen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Lesesaal des Witold-Pilecki-Instituts für Solidarität und Tapferkeit in Berlin und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils erbrachten Dienstleistungen.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist:

Das Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit (Instytut Solidarności i Męstwa im. Witolda Pileckiego)

ul. Foksal 17

00-372 Warschau, Polen

Als **Datenschutzbeauftragte** im Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit ist bestellt:

Iwona Abramczyk

ul. Foksal 17

00-372 Warschau, Polen

iodo@instytutpileckiego.pl

2. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre Daten im Einklang mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Der Zweck und die Rechtfertigung sind:

- a) Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung und Erfüllung des mit Ihnen geschlossenen Benutzungsvertrages (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO).
- b) Wir als Forschungsinstitut unterliegen diversen rechtlichen Verpflichtungen, die sich u. a. aus den Datenschutzbestimmungen der DSGVO, sowie ergänzend dem BDSG und weiteren Bestimmungen ergeben. Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der hier verankerten Dokumentationspflichten, verarbeiten wir auch Ihre personenbezogenen Daten (Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO).
- c) Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder berechtigter Interessen Dritter. Diese

können sich aus der Geltendmachung rechtlicher (Schadensersatz-)Ansprüche bzw. der Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten oder zum Zwecke der Eigenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung sowie zur Sicherung der zur Verfügung gestellten Digitalbestände und für statistische Auswertungen über die Nutzung des Lesesaals ergeben. Über die Datenverarbeitung wird im Rahmen einer Interessenabwägung zwischen Ihren Interessen, Grundrechten und Grundfreiheiten und unseren berechtigten Interessen entschieden (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO).

Soweit Sie uns Ihre Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Zustimmung gegeben (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Eine erteilte Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor dem 25. Mai 2018 gegenüber dem Witold-Pilecki-Institut erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass dieser Widerruf erst für die Zukunft gilt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf durchgeführt worden sind, bleiben hiervon unberührt.

3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Digitalbestände, insbesondere für die Kontaktaufnahme (z.B. um Sie zu informieren, wenn ein vorgemerkt Medium zur Verfügung steht) von Ihnen erhoben werden und die sind regelmäßig die folgenden Daten: Vorname, Nachname, Wohn- oder Meldeadresse, Geburtsdatum und -Ort, Telefonnummer, E-Mail-Adresse (im Folgenden „*personenbezogene Daten*“). Die personenbezogenen Daten werden dabei ausschließlich und unmittelbar bei Ihnen selbst erhoben. Es handelt sich um vorvertragliche Maßnahmen, die Daten dienen der Wahrung berechtigter Interessen des Lesesaals und Sie willigen in die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten ein, indem Sie den Eintrag ins Gästebuch ausfüllen und mit Ihrer Unterschrift bestätigen.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Innerhalb unseres Instituts erhalten diejenigen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen.

Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese sich im Rahmen eines Vertrages für Auftragsverarbeiter zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung weiterer datenschutzrelevanter Pflichten erklärt haben.

Über die vorstehend Genannten geben wir Ihre personenbezogenen Daten nur dann weiter, wenn Sie uns damit explizit beauftragen oder wir per Gesetz dazu verpflichtet sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein: Gerichte, sowie Anbieter von Internetdiensten.

5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraumes findet nicht statt.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die personenbezogenen Daten werden solange und in dem Maße gespeichert, als es für die Erfüllung der Aufgaben aus Ziffer 2 erforderlich ist. Die personenbezogenen Daten werden für den Zeitraum aufbewahrt, der für die Erbringung der Dienstleistung erforderlich ist, und nach deren Ablauf - für den Zeitraum, der für die Wahrung der Interessen des Instituts für Solidarität und Tapferkeit nötig ist, sowie gemäß den gesetzlich vorgesehenen Archivierungspflichten. Eine längere Speicherung kann in Betracht kommen, sofern sie zur Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen gesetzlicher Verjährungsfristen erforderlich ist.

7. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO. Beruht die Verarbeitung auf einer Einwilligung, haben Sie gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO ein Widerrufsrecht. Sie können Ihre zuvor erteilte Einwilligung ohne Angabe von Gründen durch einfache Erklärung an uns widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der EU-Datenschutz-Grundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, an uns erteilt wurden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf durchgeführt worden sind, bleiben hiervon unberührt. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten rechtswidrig ist, können Sie gemäß Art. 77 DSGVO Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einlegen, die für den Ort Ihres gewöhnlichen Aufenthaltes, Ihres Arbeitsplatzes oder des mutmaßlichen Verstoßes zuständig ist, sofern diese Aufsichtsbehörde sich in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union befindet.

8. Gibt es für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Die Angabe von personenbezogenen Daten ist freiwillig. Jedoch ist zur Nutzung der Digitalbestände des Witold-Pilecki-Instituts die Angabe von personenbezogenen Daten zwingend erforderlich. Auch wenn die Angabe personenbezogener Daten grundsätzlich freiwillig erfolgt, führt die Verweigerung der Bereitstellung der personenbezogenen Daten dazu, dass eine Person die Bestände des Witold-Pilecki-Instituts nicht nutzen kann. Die Aufforderung zur Löschung der personenbezogenen Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung selbiger kann (in unserem Ermessen) demnach insbesondere auch zur Beendigung der Nutzung des LeseSaals führen.

9. Inwieweit gibt es eine automatische Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling)?

Wir verwenden keine vollautomatische Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 Datenschutz-Grundverordnung.

10. Ihre Daten sind bei uns sicher

Die Verschwiegenheitspflicht der Mitarbeiter des Witold-Pilecki-Instituts für Solidarität und Tapferkeit wurde vertraglich geregelt, so dass Ihre Daten weitgehend vor dem Zugriff Dritter geschützt sind. Dies gilt auch bei der Geltendmachung der in der DSGVO niedergelegten Rechte der Drittbetroffenen, deren Daten wir im Rahmen des Vertragsverhältnisses verarbeiten. Die Verschwiegenheitspflicht schließt insbesondere die Informations- und Auskunftsrechte betroffener Dritter weitgehend aus. In Ausnahmefällen kann eine Offenlegung Ihrer Daten an Dritte gerechtfertigt sein, wenn die Interessen eines Drittbetroffenen insbesondere unter Berücksichtigung drohender Schäden gegenüber den Geheimhaltungsinteressen überwiegen.

11. Informationen über Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 EU-DSGVO

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende berechtigte Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um Direktwerbung zu betreiben. Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.

Empfänger des Widerspruchs

Der Widerspruch kann formfrei mit dem Betreff „Widerspruch“ unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums erfolgen und sollte gerichtet werden an:

Das Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit (Instytut Solidarności i Męstwa im. Witolda Pileckiego)

ul. Foksal 17

00-372 Warszawa, Polen

kontakt@instytutpileckiego.pl

+48 22 182 24 00

+48 22 182 24 01